

Farbenfroher Blickfang

Künstler aus Nicaragua malt in der Tradition seiner Heimat ein Wandbild in Jena

Seit einigen Tagen steht Roberto Ivan Barberena auf dem Gerüst vor dem Eine-Welt-Haus, Untermarkt 13, in Jena. Auf den frischen Putz malt er ein Wandbild – »murales« heißen diese Gemälde, die, naiv und farbenprächtig, in seiner nicaraguansichen Heimat wie in fast allen latein-amerikanischen Städten die Fassaden zieren. Acht Wochen ungefähr wird die Arbeit dauern. Der 36-jährige ist ein erfahrener Wandbildmaler, dessen Werke in Costa Rica, Mexiko und Nicaragua zu sehen sind.

Dem Projekt zugrunde liegt eine seit Jahren bestehende Beziehung zwischen Jena und San Marcos in Nicaragua, die vom Eine-Welt-Haus e.V. aufgebaut und von verschiedenen Stiftungen und Organisationen unterstützt wird. Freundschaftlicher, kultureller und sozialer Austausch sei das Hauptanliegen, sagt Claudia Eschler vom Arbeitskreis Städtepartnerschaft, wobei es besonders auf Nachhaltigkeit ankomme. So unterstützt der Verein das Gesundheitszentrum in San Marcos, vermittelt Schulpartnerschaften, hilft mit Spielzeug und Lernmaterialien und ermöglicht den Kindern bedürftiger Familien den Besuch des Kindergartens. Außerdem wird eine Kaffeekooperative unterstützt, und als ökologisches Projekt wurde das Gelände um eine Quelle herum renaturiert und aufgeforstet. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von San Marcos werden Daten über die baulichen, hygienischen und sozialen Zustände erfasst und ausgewertet, um weitere sinnvolle Hilfsprojekte zu ermöglichen, wie beispielsweise die bereits bestehende Beratungsstelle für Frauen, die Opfer von Gewalttaten wurden.

In Jena macht sich der Arbeitskreis Städtepartnerschaft bekannt durch Diavorträge, Besuche in Kindergärten, Projektstage in Schulen zu den Themen »Alltag und Kinder in Nicaragua«, »Essen und Trinken«, »Altkleider« oder durch Tanz- und Sprachkurse. Die Fotoausstellung »Begegnung Nicaragua« kann jederzeit ausgeliehen werden. *Reinhild Rubin*



Das Fassadenbild, das der Maler Roberto Ivan Barberena derzeit am Eine-Welt-Haus in Jena malt, ist der Geschichte, der Kultur und den geographischen Besonderheiten seiner Heimat Nicaragua gewidmet. Im Kulturstadtjahr Weimar '99 sehen die Initiatoren vom Arbeitskreis Städtepartnerschaft Jena – San Marcos darin einen Versuch, den Blick auf einen Kulturkreis zu lenken, dessen Geschichte und Gegenwart starke europäische Einflüsse zeigen.

Foto: Malik Schuck